

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1
Apostelgymnasium Köln**

Deutsch_6

(Stand: 2020)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben/konkretisierte Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Apostelgymnasiums Köln setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

Seit Jahren bietet das Apostelgymnasium für alle interessierten Schülerinnen und Schüler ein günstiges Theaterabonnement an.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der

Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe besteht aus 13 Kolleginnen und Kollegen, ergänzt durch die jeweiligen Referendarinnen und Referendare, die im bedarfsdeckenden Unterricht eingesetzt werden.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Cosima van Laak ; Stellvertreter: Simon Düx

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Markus Langner; Bruno Krummel

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert. .

Die angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Fabeln lesen und gestalten

Anbindungsmöglichkeit im Deutschbuch: Kapitel 7

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen, (T-R)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R; MKR 1.2)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. (M-P; MKR 5.1)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Sprache

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 – auf Basis von Materialien (z. B. Bildern oder einer Lehre) oder Mustern erzählen

Unterrichtsvorhaben II: Satzglieder und Sätze untersuchen

Anbindungsmöglichkeit im Deutschbuch: Kapitel 12.2

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Umstell-, Ersatz-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Satzstrukturen verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. (S-R)

Produktion

- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung) realisieren. (S-P)

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Sprache

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 – einen Text überarbeiten

Unterrichtsvorhaben III: Gedichte verstehen, vortragen und gestalten

Anbindungsmöglichkeit im Deutschbuch: Kapitel 8

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R; MKR 6.1)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R; MKR 4.1, 4.2)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) situationsangemessen einsetzen. (K-P)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Sprache, Kommunikation

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4a – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Unterrichtsvorhaben IV: Argumentieren und überzeugen

Anbindungsmöglichkeit im Deutschbuch: Kapitel 3

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)

Produktion

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P; MKR 3.1, 3.2)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Kommunikation, Sprache

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 – begründet Stellung nehmen

Unterrichtsvorhaben V: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen

Anbindungsmöglichkeit im Deutschbuch: Kapitel 10

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R; MKR 3.3, 5.2, 5.3)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R; MKR 2.2, 2.3)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (M-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R, MKR 5.4)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R, MKR 1.1, 1.2, 6.1)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren. (K-R; MKR 3.3, 5.3, 5.4)

Produktion

- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P; MKR 5.4, 6.1)
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, (M-P; MKR 4.1, 4.2)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P; MKR 2.1, 2.2)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. (T-P; MKR 1.1, 1.2, 1.3)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln

Unterrichtsvorhaben VI: Einen Jugendroman lesen und mit einer medialen Variante (z. B. Film, Hörspiel) vergleichen bzw. eine mediale Variante gestalten

Anbindungsmöglichkeit im Deutschbuch: Kapitel 11

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R; MKR 4.1)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R; MKR 5.1, 5.2)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R; MKR 1.2, 5.4)

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P; MKR 1.2, 2.2, 4.1, 4.2)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P; MKR 1.1, 1.3, 4.2, 4.3)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte): Texte, Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 – Texte umschreiben oder fortsetzen bzw. produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

(I)-(III) werden in Jahrgangsstufe 6.1. unterrichtet.

(IV)-(VI) werden in Jahrgangsstufe 6.2. unterrichtet.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben (UV) innerhalb des Halbjahres kann die Fachlehrkraft ändern.

Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzen zu den Unterrichtsvorhaben innerhalb des Schuljahres kann die Fachlehrkraft je nach Schwerpunktsetzung bei Bedarf ändern.

Die Zuordnung der Aufgabentypen zu den UV kann die Fachlehrkraft ändern, wobei sich nur in begründeten Ausnahmefällen mehr als eine Klassenarbeit pro Schuljahr auf denselben Aufgabentyp beziehen soll. In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden je 6 Klassenarbeiten (45 Minuten) geschrieben. Die KA zur Lektüre kann durch ein Lesetagebuch (nur in 6.1.) ersetzt werden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigen- verantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse. 4.)

Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.

- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 8.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

- 9.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
- 10.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 11.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 12.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 13.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 14.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe Anlage Leistungskonzept

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk **Deutschbuch** und für die Sekundarstufe II das Lehrwerk **Texte, Themen und Strukturen** aus dem Cornelsen Verlag entschieden. Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen.

Die jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur sind dergestalt zu berücksichtigen, dass diesen Texten und Themen in der EF nicht vorgegriffen wird.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.